



Projekt „Dialog – und Naturwerkstatt“

Gesundheit und Wohlbefinden in Verbindung mit sich selbst und anderen Menschen und im Einklang mit der Natur.

Wie können sich Menschen im Dialog und in der Natur weiterentwickeln? Wie können Menschen in Verbindung und Versöhnung mit sich selbst und mit anderen Menschen erfahren, wie können Menschen Aussöhnung mit schwierigen Erfahrungen und wie die Verbindung mit der Natur erleben? Wie wirken sich Förderung und Begleitung des Dialogs unter Menschen und die Verbindung zur Natur auf ein gesundes Menschsein aus?

1.) Projektart:

Im Zentrum dieses Projekts stehen die lebenserhaltenden Verbindungen des Menschen zu sich selbst, zu anderen Menschen und zur Natur. Diese Verbindungen sollen erforscht, begleitet und gefördert werden.

Erforschung und Begleitung des Dialogs zwischen Menschen auf ihrem Weg und Erforschung der Natur als Lebensraum und Quelle von Gesundheit für den Menschen. Somit auch Erforschung der Gesunderhaltung des Menschen durch Verbindung zwischen Menschen und Verbindung mit der Natur.

Schaffung eines Raumes für eine zuhörende Kommunikationskultur für eine offene Begegnung zwischen Menschen und für eine Begegnung mit sich selbst und der Natur. Begleitung eines empathischen Dialogs mit sich und anderen.

Begleiten der Menschen beim Einüben des Bewahrens der Verbindung zu sich selbst, den anderen und der Natur. Erkennen des Wertes und der Einzigartigkeit der Natur. Einüben eines respektvollen Umgangs mit der Natur.

Dazu werden einerseits Informationsveranstaltungen und Workshops zu Themen der Natur und der Erhaltung der Gesundheit angeboten; andererseits werden Kommunikationsübungen, Übungen zur Resonanz, Klärung, Orientierung, Achtsamkeits- und Entspannungsübungen und Versöhnungsrituale für einzelne Personen oder in einem Kreis von Menschen initiiert und begleitet.

2.) Dauer des Projektes:

Das Projekt startet ab 01.03.2022 als Projekt von 5 Jahren mit Option zur Verlängerung, um insbesondere alle Themen rund um eine zuhörende Kommunikationskultur unter Menschen und das Zusammenwirken zwischen Mensch und Natur zur Erhaltung der menschlichen Gesundheit und des Kreislaufs der Natur ausgiebig zu erforschen und Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.

3.) Mitwirkende:

Brigitte Ennemoser sowie engagierte, ehrenamtliche und/oder unterstützende Mitglieder, die sich der Forschung, Wissensbildung und Wertevermittlung in Bezug auf eine neue zuhörende Kommunikationskultur, einen empathischen Dialog, Achtsamkeit und in Bezug zur Natur und zur Erhaltung der Gesundheit des Menschen widmen. Auch Haustiere wirken mit, als fühlende Wesen, die das Mit-sich-In-Kontakt kommen erleichtern und sich auf die Gesundheit positiv auswirken.

Die Teilnahme an diesem Projekt ist für alle Interessenten zugänglich und unabhängig von Herkunft und Sprache, Gesellschaftsschichten, Religion oder Geschlecht. Besonders Förderer und Gönner sind eingeladen daran teilzunehmen.



4.) Durchführungsort:

Das Projekt „Dialog- und Naturwerkstatt“: Gesundheit und Wohlbefinden in Verbindung mit sich selbst und anderen Menschen und im Einklang mit der Natur.“ soll in geeigneten Räumen und in der freien Natur auf Wald- und Wiesenboden mit Gruppen oder einzeln stattfinden. Dazu werden passende Räume und Orte in der Natur von Unterstützern und/oder Förderern zur Verfügung gestellt oder erworben. Es sollte ausreichend Platz bestehen, verschiedene Übungen durchzuführen.

5.) Beschreibung des Projektes:

Es sollen Räume, Momente, Boden geschaffen werden, die Begleitung, Klärung, Orientierung und Unterstützung ermöglichen. Es soll Gehört-Werden und Sich-Verstandenfühlen möglich gemacht werden. Es sollen Voraussetzungen geschaffen werden, dass Menschen zu einem inneren Dialog mit sich selbst finden, dass Menschen mit anderen Menschen in einen empathischen Dialog kommen und dass Menschen die Verbindung zur Natur als Lebensraum wiederfinden. Erfahrungen der Resonanz, des sich Berühren-Lassens und des persönlichen Kontaktes zur Natur sollen ermöglicht werden.

Alles, was dazu benötigt wird, soll dabei unterstützend vorhanden sein, wie ein Besprechungsort, ein Rückzugsort, andere Menschen, Nahrung, Lernmaterial, Spielraum, Seminarraum, Waldboden, Wiesenboden, Pflanzen, Haustiere usw.

6.) Ziel:

Ziel soll es sein, eine neue Kommunikationskultur der Offenheit und des Zuhörens zu fördern, einen Raum für den Dialog unter Menschen zu initiieren, zu begleiten, zu fördern. Ziel ist somit die Schaffung eines vertraulichen Raums unter Menschen, wo Gehört-Werden möglich wird, gegenseitiges Verständnis erfahrbar und Menschlichkeit spürbar wird. Prozesse sollen möglich werden, welche das Erleben von Resonanz, Verbundenheit, Eigenverantwortung, Bewältigung und Freiheit möglich machen.

Ziel soll es weiter sein, Menschen den Kontakt zur Natur zu ermöglichen, um die Verbindung mit der Natur und dem Boden zu stärken. Die Wichtigkeit der Natur als Lebensraum für den Menschen und die Wichtigkeit der Natur für die Erhaltung der Gesundheit des Menschen sollen gefördert werden.

„Die Liebe ist ein Kind der Freiheit - Die Freiheit ist ein Kind der Liebe“.
Gerald Hüther und Maik Hosang